

Buschhämmere in Dahlerau

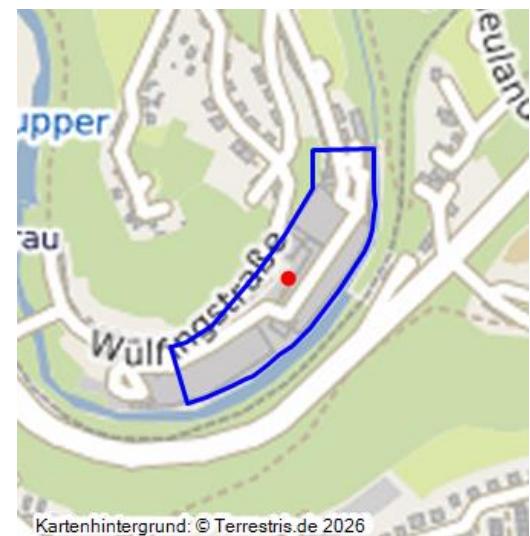
Schlagwörter: Eisenhammer (Betrieb)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Radevormwald

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



1788 wurden in Dahlerau die sogenannten Buschhämmere errichtet, benannt nach dem Erbauer Peter Busch. 1804 umfassten sie einen Rohstahlhammer, drei Reckstahlhämmere, einen Sensenreckhammer, zwei Sensen-Breithämmer sowie ein Sensen-Plättwerk.

Nachdem die Firma Johann Wülfing & Sohn 1816 aus dem Exil zurückgekehrt war, übernahm sie mit den Firmen Peter Walther und Johann Daniel Hardts Söhne & Co die Buschhämmere. Bis 1833 übernahm Johann Wülfing & Co den gesamten Besitz und richteten eine Textilfabrikation ein.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Dominick, Peter (1998): Chronik der Firma Johann Wülfing und Sohn (Johann Wülfing & Sohn Museum e.V.). o. O.

Nehls, Alfred (1996): Als in den Tälern die Hämmer dröhnten. Die Geschichte der Eisenindustrie im Oberbergischen Kreis. Wiehl.

Sieper, Bernhard (1979): Radevormwald in alten Ansichten (Band 4). Zaltbommel.

Wolff, Norbert (1992): Die Postgeschichte von Dahlhausen und Dahlerau an der Wupper. Bonn.

Buschhämmere in Dahlerau

Schlagwörter: Eisenhammer (Betrieb)

Ort: 42477 Radevormwald - Dahlerau

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturoauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1788, Ende 1816 bis 1830

Koordinate WGS84: 51° 13' 16,93 N: 7° 18' 59,9 O / 51,22137°N: 7,31664°O

Koordinate UTM: 32.382.445,78 m: 5.675.788,73 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.592.025,85 m: 5.677.098,11 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Buschhämmere in Dahlerau“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.

URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20080215-0001> (Abgerufen: 11. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

